ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Die OECD ist ein in seiner Art einzigartiges Forum, in dem die Regierungen gemeinsam an der Bewältigung von Herausforderungen der Globalisierung im Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich arbeiten. Die OECD steht auch in vorderster Linie bei den Bemühungen um ein besseres Verständnis der neuen Entwicklungen und durch sie ausgelöster Befürchtungen, indem sie Untersuchungen zu Themen wie Corporate Governance, Informationswirtschaft oder Bevölkerungsalterung durchführt. Die Organisation bietet den Regierungen einen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, ihre Politikerfahrungen auszutauschen, nach Lösungsansätzen für gemeinsame Probleme zu suchen, empfehlenswerte Praktiken aufzuzeigen und auf eine Koordinierung nationaler und internationaler Politiken hinzuarbeiten.

Die OECD-Mitgliedstaaten sind: Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Die Europäische Union nimmt an den Arbeiten der OECD teil.

OECD Publishing sorgt dafür, dass die Ergebnisse der statistischen Analysen und der Untersuchungen der Organisation zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Themen sowie die von den Mitgliedstaaten vereinbarten Übereinkommen, Leitlinien und Standards weite Verbreitung finden.

WELTGESUNDHEITSORGANISATION

Die Weltgesundheitsorganisation wurde 1948 als die in internationalen Gesundheitsangelegenheiten und Fragen der öffentlichen Gesundheit richtungsweisende und koordinierende Sonderorganisation der Vereinten Nationen gegründet. Eine der in der Verfassung verankerten Hauptaufgaben der WHO besteht in der Beschaffung objektiver und verlässlicher Informationen im Bereich der menschlichen Gesundheit und der Erteilung einschlägiger Ratschläge – eine Aufgabe, die auch mit einem umfassenden Publikationsprogramm erfüllt wird.

Mit ihren Publikationen will die WHO nationale Gesundheitsstrategien unterstützen und zur Bewältigung der weltweit drängendsten Gesundheitsprobleme beitragen. Damit den Bedürfnissen von Mitgliedsländer aller Entwicklungsstufen entsprochen werden kann, veröffentlicht die WHO praktische Handbücher und Schulungsmaterial für spezifische Kategorien von Gesundheitsfachleuten; international gültige Richtlinien und Standards; Berichte und Analysen zu Gesundheitspolitiken, -programmen und -forschung sowie aktuellste Konsens-Berichte mit technischen Empfehlungen und Ratschlägen für Entscheidungsträger. Diese Publikationen
sind eng verbunden mit den Hauptaktivitäten der Organisation, die sich mit Krankheitsprävention und -überwachung, mit der Entwicklung gerechter Gesundheitssysteme auf Basis einer Grundversorgung sowie mit Gesundheitsförderung für Individuen und Gemeinschaften befassen. Der Weg zu einer besseren Gesundheit für
alle führt unter anderem über die weltweite Verbreitung und den Austausch von Informationen, die auf dem Wissen und der Erfahrung aller WHO-Mitgliedsländer sowie auf der Zusammenarbeit von Führungspersönlichkeiten auf der ganzen Welt im Bereich Public Health und der biomedizinischen Wissenschaften beruhen.

Um massgebliche Informationen und Leitlinien in Gesundheitsfragen bestmöglich verfügbar zu machen,
sorgt die WHO für eine breite internationale Streuung ihrer Schriften und fördert deren Übersetzung und Anpassung. Die Publikationen leisten einen Beitrag zur Förderung und zum Schutz der Gesundheit und zur Prävention und Kontrolle von Krankheiten auf der ganzen Welt und entsprechen damit einem der Hauptziele der
Organisation: der Verwirklichung des bestmöglichen Gesundheitsniveaus für alle Menschen.